

1711 Dezember 23., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTI-MILLE], COMTE DU LUC, AN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Das Schreiben, welches [der Gesandte des röm. Reiches], Graf [Franz Ehrenreich] von Trautmannsdorff, zuhanden der eidg. Orte am 9. ds. an [den Vorort] Zürich gesandt, veranlasse ihn, seinerseits heute schriftlich an dieses zu gelangen. Beiliegend erhalte er eine Kopie dieses seines Schreibens; er empfehle ihm, diese seiner Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] vorzulegen. Da er um seinen Eifer im Dienste des Königs [Ludwig XIV.] wisse, mache er sich ob ihres Entscheides keine Sorgen. Abschliessend wünscht der Ambassador alles Gute zum baldigen Jahreswechsel.

Wie er eben einem vom 16. ds. datierten Brief entnehme, hätten die Truppen ihrer kath. Majestät [Philipp V.] - "*l'Epée a la main*" - Cardona eingenommen. Der Feind [Oesterreich] habe dabei 150 Mann verloren. Auch seien 200 Gefangene - darunter zahlreiche Offiziere - gemacht worden. Die restlichen Truppen hätten sich in die Zitadelle zurückgezogen, würden sich aber dort kaum lange halten können.

Original, in franz. Sprache  
AH 28, 105-106 - Blatt 106<sup>V</sup> leer

1714 Dezember 24., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

[Laurent Corentin] de la Martinière sei auf der Rückreise [nach Solothurn] bei ihm vorbeigekommen. Dieser habe dabei "*la conduite ... [de] vostre L Canton*" höchst lobend erwähnt. "*Vous ne devez pas douter que Messieurs de Lucerne [Schultheiss und Rat]. ne fassent le meme.*" Seiner Meinung nach habe Luzern nämlich alles Interesse daran, mit den übrigen Orten zusammenzuspannen; folglich werde auch es